

## Was uns wichtig ist

im Sinne einer konstruktiven Diskussion



- **Stabile Finanzen**
- **Keine Steuererhöhungen**
- **Zukunftsfähiges Wirtschaften**

**Haiger** sieht in naher Zukunft **hohen finanziellen Ausgaben** entgegen.

Selbst für eine finanziell gut aufgestellte Stadt wie Haiger, sind enorme Summen **(geschätzt über 120 Millionen Euro)** für die Finanzierung der **geplanten Projekte** (Kläranlage, Feuerwehrhäuser, Straßen, Stadthalle, Abwasser/Wasser, Wärmeplanung, etc.) aufzubringen.

**Geopolitische Ereignisse, Kriege, Wirtschaftskrise, Migration, Energieproblematiken, Haushaltssituation des Bundes, Finanzierungslasten, etc., lassen es als unerlässlich erscheinen, die Finanzlage und die Projekte der Kommune Haiger mit Blick auf die Zukunft von allen Seiten kritisch zu betrachten.**

**Geplante, große Projekte sollten immer wieder neu bewertet, aktuelle Erkenntnisse berücksichtigt werden.**

**Daher unser Antrag zum 08.05.2024**

**Für eine proaktiv gestaltete Zukunft**



Carsten Seelmeyer  
Fraktionsvorsitzender

Eines der Großprojekte, die unsere Stadt Haiger angehen will und muss: **die Stadthalle**

Seit Planung haben sich **erhebliche Parameter** geändert.

Diese gilt es neu zu bewerten. Im Hinblick auf eine sichere und nachhaltige Planung.

**Auf Basis aktualisierter Daten fundierter entscheiden!**

„Wer A sagt, der muss nicht B sagen. Er kann auch erkennen, dass A falsch war.“  
(Bertold Brecht)

**UNSERE VERANTWORTUNG FÜR DIE ZUKUNFT.**

**SICHERSTELLUNG DER HANDLUNGSFÄHIGKEIT.**

**FINANZIELL. WIRTSCHAFTLICH. SOZIAL.**



FDP – Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger

Carsten Seelmeyer · Brombeerweg 1 · 35708 Haiger · 0151-12334207 · seelmeyer@fso-reisen.com

An den  
Stadtverordnetenvorsteher

**Rathaus**

Haiger, 15.03.2024



**Prüfauftrag**

- Kostenprüfung Sanierung Stadthalle Goethestraße ohne Restaurant und Kostenprüfung Neubau Stadthalle an anderer Stelle - mit Blick auf die Haushaltslage und erforderlichem Investitionsvolumen von über 120 Millionen Euro

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag der FDP - Fraktion Haiger auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 08. Mai 2024:

- Der Magistrat und die Verwaltung werden beauftragt eine Kostenprüfung für einen Neubau der Stadthalle (ohne Restaurant) aber inkl. Cateringoption an anderer Stelle und alternativ die Kostenersparnis ohne Restaurantmodul bei dem Sanierungsprojekt am aktuellen Stadthallenstandort Goethestraße inkl. Lärmschutz, unverzüglich zu prüfen und das Ergebnis noch vor der Sommerpause, dem Parlament vorzulegen

**Begründung**

Notwendige und nicht verschiebbare Investitionen in Bezug auf den Neubau des Feuerwehrstandortes Haiger („Flur 1“), sowie der Kläranlage erfordern ein äußerst hohes Finanzvolumen, welches sich zudem durch bauliche Umstände stetig erhöht und aktuell mit über 120 Millionen Euro absoluten Überprüfungsbedarf erfordert!

Seit der Entscheidungsphase zu dem Bauprojekt Stadthalle haben sich durch geopolitische Ereignisse (u.a. Ukrainekrieg, Wirtschaftskrise) die Randbedingungen grundlegend geändert. Diese Ereignisse haben unmittelbaren und mittelbaren Einfluss auf die Ertragslage unserer Kommune.

Um den Satz der aktuellen Gewerbesteuer sowie Grundsteuer A/B nicht zu gefährden und ebenso auch die Haushaltslage unserer Stadt über die kommenden Jahre stabil zu halten, ist eine Neubewertung bzw. Evaluation des Bauprojektes unumgänglich und geboten. Diese Neubewertung sollte unter anderem vor dem Hintergrund der Bauausführung, des Standortes sowie der Notwendigkeit des Restaurants erfolgen. In Bezug auf eine Bauausführung einer veranstaltungsorientierten Stadthalle mit Restaurant im geplanten Umfang (Außenterrasse), fordern wir eine Begutachtung des Lärmpegels in Form eines Lärmgutachten für die Anwohner (beachte zusätzliche neue Wohnanlage). Neben der immensen Kostenspirale liegen weitere Gründe für einen Neubau auf der Hand.

Demnach fordern wir zudem eine detaillierte und transparente Kostenprüfung eines Neubaus der Stadthalle ohne Restaurant, aber inkl. Catering-Option an anderer Stelle (z.B. oberhalb Klingspor-Kreisell-Konzeptvorschlag liegt bereits vor)

Weiterhin ist zu prüfen ob die Statik des Altbestandes überhaupt eine Sanierung trägt und weitere bisher nicht eingelebte Kosten (z.B. Dachsanierung) berücksichtigt werden müssen?

Erfahrungsgemäß werden diese teils erheblichen Kostensteigerungen erst in der fortgeschrittenen Bauphase sichtbar und das gilt es zwingend zu vermeiden. Bei der Prüfung eines Neubaus ist ebenso der Verkaufs- bzw. Vermarktungserlös neuer Baugrundstücke auf dem bisherigen Stadthallengrund zu berücksichtigen und einzupreisen!

Alles in allem entscheidet aber, nach unserer Auffassung, das mögliche Einsparpotential eines Neubaus, gegenüber einer teureren Sanierung über die Standortfrage!